

1/2015

HundeLogisch

Kostenlos
für unsere
Kunden



Rasseporträt Labrador

Vorbeugung, Rehabilitation, Schmerzbehandlung

Die mobile Praxis in Wiehl und Umgebung

Meine Aufgabe ist es,
Ihren Hund wieder auf seine
vier Pfoten zu bringen...



Therapieangebot:

Massagen
Krankengymnastik
Blutegeltherapie
Magnefeldtherapie
Gerätetraining zum Muskelaufbau
und vieles mehr...



Laura Neukirch

zertifizierte Hundephysiotherapeutin/
Hundekrankengymnastin

Mühlenauer Straße 36 • 51674 Wiehl
Telefon: 0160 96 26 06 43

Mail: info@hundephysio-pfotenstube.de
Web: hundephysio-pfotenstube.de

Termine nach Vereinbarung

Aktiv

Lust auf Natur

Wir bieten Ihnen unter anderem an:

- ✿ hochwertige Hundehalsungen und -leinen aus eigener Fertigung - auf Wunsch mit persönlicher Laserbeschriftung!
- ✿ Hundefutter und -snacks
- ✿ Hundebetten
- ✿ Outdoorbekleidung, Schuhe und Stiefel von Marken wie Aigle, Meindl, Browning, Almgwand



**Made
in
Germany**

ADRESSE:

51645 Gummersbach-Hunstig,
Hermann-Kind-Str. 18-20

Tel.: 02261 - 705159 • Email: aktiv@akah.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr



Barbara mit Sirio, dem Hund von Janina Reimer.

Titelbild: Labrador Muffin von Pia Drevermann

Zeitung der HundeLogischen Schule von Barbara Neuber

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Barbara Neuber

Oberdorfstraße 31a

51766 Engelskirchen

Telefon 0 22 63/4 81 65 55

Email info@hunde-logisch.de

Web www.hunde-logisch.de

St.-Nr. 212/5171/0534

Auflage: 1.200 Exemplare

Druck: Print-in-time.de

Schrift: Neue Helvetica und Hobo

Anzeigenannahme:

info@print-in-time.de

Nächstes Heft: Juli 2015

Papier auf den Rippen?

Der Berger des Pyrénées ist ein typischer Hütehund der französischen Pyrenäen - leichtfüßig und wendig. Inzwischen kann man ihn leider nur noch selten beim Hüten von Schafen, Ziegen oder Pferden beobachten.

Kürzlich lernte ich Giacomo kennen, dessen Frauchen im kleinen Rahmen Berger des Pyrénées züchtet: Mit seinem graziösen Körper unter dem schiefergrauen Haarkleid und dem lebhaften, wachen Blick in meinen Augen ein sehr schöner Hund. Trotzdem sagte seine Besitzerin in entschuldigendem Ton, er sei leider viel zu dick und müsse dringend auf Diät gesetzt werden. Voller Erstaunen erfuhr ich, dass Giacomo laut Rassestandard nur „Papier auf den Rippen“ haben dürfe und darauf folgte noch einen Sermon über das grammatische Berechnen und Abwiegen von Diätfutter.

Ich warf einen Blick auf die Körperstelle der Züchterin, wo ich unter mehreren Schwimringen ihre Rippen vermutete. Wie passt das denn zusammen? Hunde müssen rank und schlank sein, wir aber nicht? Man geht selber völlig aus dem Leim, Hauptsache der Hund ist perfekt? Ab sofort werde ich abends einen großen Bogen um den Kühlschrank schlagen, damit mein Hund sich nicht mit mir schämen muss, das nehme ich mir fest vor, ehrlich!

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Hunde-Erziehungsberaterin

Barbara Neuber

Berger des Pyrénées siehe auch Seite 13

Der Labrador Retriever - ein idealer Familienhund?



Muffin und Pia wünschen viel Spass beim Lesen.

„Ich will seit längerem einen Hund für meine kleine Tochter (3 Jahre) und mich anschaffen und habe gehört, der Labrador sei ein besonders leicht erziehbarer Familienhund und auch besonders für Anfänger wie mich geeignet. Da ich die „Labbis“ sehr süß finde, bitte ich Euch, mir Eure Erfahrungen mitzuteilen. Ich bin für jeden Tipp und Ratschlag dankbar.“

Diese und ähnliche Nachfragen findet man im Internet, denn das Interesse an der Hundehaltung allgemein steigt weiterhin und der Labrador Retriever steht dabei ganz oben auf der Beliebtheitskala. Und das nicht ohne Grund, denn die meisten „Labbis“ sind tatsächlich sehr freundliche schöne Hunde und darum will ich in diesem kleinen Rasseporträt auch zuerst mal auf die Äußerlichkeiten eingehen.

Naturburschen

Es handelt sich um einen gut mittelgroßen Hund mit einem kraftvollen, sportlichen Körperbau. Er hat ein kurzes,

dichtes Haarkleid mit guter, wetterbeständiger Unterwolle. Man sieht ihn oft in rein lackschwarz, hin und wieder mit weißem Brustfleck aber auch von hellcreme bis fuchsrötlich und von leber- bis schokoladenbraun. Streicht man über sein schönes glänzendes Fell, fühlt es sich überraschend rau und handfest an und sagt dabei gleich vieles über sein Wesen aus: Der Labrador ist ein echter Naturbursche – und das trifft nicht nur auf die Jungs zu.

Ursprung Kanada

Können Sie sich vorstellen, dass manche Labradorbesitzer ganz überrascht sind, wenn sie darauf angesprochen werden, dass ihr Vierbeiner zu den Jagdhunderassen gehört?

Dabei weist der zweite Teil seines Namens bereits darauf hin, denn das englische Wort Retriever leitet sich von „to retrieve“ ab, was übersetzt so viel bedeutet wie „herbeibringen“. Es bezeichnet das Auffinden und Herbeibringen von Beute!

Seine Heimat ist die Ostküste Kanadas. Hier am Atlantik liegen die Provinzen Neufundland und Labrador – und somit ist er vermutlich sogar eng verwandt mit dem mächtigen Neufundländer. Wie dieser wurde er von den Fischern beim Einholen der Netze als Helfer gebraucht. Auch wenn der Fang drohte abzutreiben, oder größere Fische aus den Netzen sprangen und versuchten zu entkommen, wurden die mutigen Schwimmer hinterhergeschickt. Auf diese Zeit begründet sich ihre Wasserliebe und Bringfreude.

Jagd und Workingtests

Aufgrund seines Talentes wurde der Labrador als Jagdhund weltbekannt. Seine Spezialität ist das Auffinden und Apportieren der Beute „nach dem Schuss“, er findet aber aufgrund seiner hervorragenden Nase auch zunehmend bei deutschen Jägern Verwendung bei der Nachsuche und anderen jagdlichen Aufgaben.

Workingtests sind Gelände-Prüfungen, die dem Zweck dienen, ohne Verwendung von Wild die Arbeitsqualität eines Retrievers zu überprüfen. Dummytrials, Mocktrials und Field Trials sind ebenfalls sehr anspruchsvolle Arbeitsprüfungen, in denen jagdliche Situationen simuliert werden. Wer seinem Hund wirklich etwas bieten will, kann sich beim Deutschen Retriever Club (DRC) darüber informieren.

Showlinie oder „gun dog“?

Für solche Höchstleistungen werden auch entsprechende Hunde gezüchtet: Die Field Trial Retriever. Hunde aus diesen Arbeitslinien sind schlanker und muskulöser als solche aus einer Standardzucht. Sie sind aber auch wesent-

lich agiler und wirken oft, als seien sie ständig auf dem Sprung. Sie sind in der Regel auch gut an der deutlich schmaleren Kopfform zu erkennen. Im Profil zeigen sie einen weniger ausgeprägten Stopp (Übergang von der Nase zur Stirn) als ihre Kollegen aus Showlinien, welche die Standardzucht darstellen. Diese bringt eher schwere, gemütliche Labrador Retriever hervor, die für Familien und normale Hundehalter eher geeignet sind. Manche Züchter versuchen aber auch, die verschiedenen Eigenschaften der Show- und Arbeitslinien zu vereinen.

Auffallend ist, dass im Internet zwar reichlich Hunde aus Arbeitslinien angeboten werden, die Möglichkeiten, an Field-Trials oder Workingtests teilzunehmen, in Deutschland aber nur sehr gering sind.

Falls die Anbieter nicht alle auf ihren Zuchtexemplaren sitzen bleiben, kann man es sich nur so erklären, dass die fettesten Geländewagen ja auch nicht im echten Einsatz, sondern eher in den Städten zu sehen sind.

Apportieren ein „Muss“

Aber auch wer sich für einen Labrador aus einer Showlinie entscheidet, hat damit nicht nur einen Hund zum „Schönaussehen“ gekauft, sondern einen echten Retriever und sollte sich darum direkt einen Satz Apportis zulegen, denn ein Labi ohne Apportieren ist wie ein Seemann ohne Schiff!

Seine außerordentlich gute Nase kann ihn in privaten Händen ganz schön anstrengend machen: Hat er den Rüssel einmal auf dem Boden, geht er voll auf in der interessanten Welt der Spuren und Duftmarken und es kann ihm

passieren, dass er die vergleichsweise langweiligen menschlichen Befehle wie „Bei Fuß“ oder „Komm hier“ überhaupt nicht mehr wahrnimmt. Strafen wäre hier fehl am Platz und statt sich darüber zu ärgern, sollte sein Mensch sich partnerschaftlich zeigen und ihm viel Nasenarbeit wie Suchspiele oder Fährten anbieten, um nicht ignoriert zu werden.

Tabu!

„Müllschlucker“ und „Staubsauger“ werden manche Vierbeiner von ihren genervten Besitzern genannt. Die üble Angewohnheit, alles, was ihnen vor die Nase kommt, aufzunehmen und herunterzuschlucken, ist leider relativ oft auch bei Labradoren zu beobachten. Das ist natürlich nicht ungefährlich und besonders eklig, wenn auch Kothaufen ins Beuteschema fallen. Mit dem oft vermuteten Mineralmangel hat das vermutlich eher wenig zu tun, dazu gibt es zu viele ausgewogen ernährte „Müllschlucker“. Steht es vielleicht auch im Zusammenhang mit der Leidenschaft des Beutemachens? Es scheint keine verbindlichen Hinweise darüber zu geben. Das einzige was hilft, ist jedenfalls das konsequente trainieren eines Tabu-Signals.

Prägung und Sozialisation

Bei der Prägung und Sozialisation von

Welpen und Junghunden muss man darauf achten, rassetypische Wesensmerkmale nicht übertrieben zu fördern. So sind für Jungtiere sehr territorialer „Schutzhund“-Rassen (wie zum Beispiel Schäferhunde) viele positive Kontakte mit Artgenossen, aber auch mit großen und kleinen Menschen sehr wichtig. Der sozial aufgeschlossene Labrador hingegen muss nicht erst davon überzeugt werden, dass alle erwachsenen Zweibeiner, Kinder und Hunde nette Spielkameraden sind – das denkt er sowieso. Obwohl es natürlich zuerst einmal naheliegend erscheint, den freundlichen kleinen Kerl zu jedem hin zu lassen, muss die Prägung auf seine Hauptbezugsperson absolut im Vordergrund stehen. Sie ist es, die sich täglich ausgiebig um seine Erziehung und Bespaßung kümmern muss, sonst können leider auch ursprünglich gute typische Eigenschaften wie Offenheit und Freundlichkeit zu Problemverhalten führen. Keiner freut sich später über 30 kg Lebendmasse, wenn diese (der tut nix! Der will nur spielen!) ungebremst auf ihn zu galoppiert kommt.

Zuchtziel Freundlichkeit

Das allseits bekannte freundliche und aufgeschlossene Wesen des Labradors hat übrigens auch mit seinem ursprünglichen Verwendungszweck zu tun, denn als Jäger kann man es sich nicht leisten mit einem Hund aufzutauchen, der andere zwei- oder vierbeinige Jagdteilnehmer bedroht oder anpöbelt. Ganz anders als zum Bei-



Getränke-Markt
Gehrman

Kölner Straße 23
51789 Lindlar
Telefon (0 22 66) 60 76

Montag-Samstag
8.00-20.00 Uhr

MultiFit®

**NEUE
SORTEN!**



**VAKUUM-
VERPACKT**
1 Jahr haltbar und
aromageschützt

NEUE SORTEN!

FIN HAFER

- gereinigt, ganzes Korn
 - hohe Verdaulichkeit
 - 15 kg Sack
- 1 kg = 0,80 €



BASIC PLUS

- Müsli mit Struktur
 - mit Luzerne
 - 15 kg Sack
- 1 kg = 0,87 €



FLAKES

- Mais- und Gerstenflocken
 - 15 kg Sack
- 1 kg = 0,87 €



LUZERNE STRUKTUR

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

SENIOR

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

KRÄUTERMÜSLI

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

BRICKS

- zur praktische Mineral- futter Versorgung
 - 5 kg Sack
- 1 kg = 2,60 €



GETREIDEFREI

- für Pferde mit Getreide- unverträglichkeit
 - 15 kg Sack
- 1 kg = 1,13 €



KAROTTEN- FLOCKEN

- als leckere Belohnung oder unter das Müsli
 - 2 kg Sack
- 1 kg = 6,00 €



PERFORMANCE

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

PONY

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

ENJOY

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

MASH

- 12,5 kg Sack
- 1 kg = 1,04 €

12,99

PERFECT

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,27 €

18,99

CRUMIX

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,27 €

18,99

Bei allen angegebenen Angeboten handelt es sich ausschließlich um unverbindliche Preisempfehlungen. Du erhältst die Angebote nur in teilnehmenden Märkten. Es handelt sich um Abholangebote. Abgabe erfolgt in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzlichen MwSt.



REITBEKLEIDUNG · REITZUBEHÖR · WESTERN

STALL & WEIDE · PFERDEFUTTER · EINSTREU



EQUIVA Gummersbach

An der Mauerwiese 7

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 18.00 Uhr

EQUIVA Meinerzhagen

Oststraße 40

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 18.00 Uhr

EQUIVA Troisdorf

Maarstraße 68

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 16.00 Uhr

EQUIVA Hennef

Bröltalstraße 26

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 18.00 Uhr

Ausbildung in der HundeLogischen Schule

Nicht nur für Retriever

Apportieren lernen – als „Anti-Jagd-Training“ – oder weil es ganz einfach



Der Labrador ist ein echter Naturbursche.



Er apportiert alles, was nicht angeschraubt ist.



Er hat eine Supernase.

ever

h Spaß macht!



Wasser ist sein Element.



Und wenn er sich freut, wedelt der ganze Hund.

spiel bei den territorialen Schäfer- und Hirtenhunden, war und ist so ein Verhalten bei Jagdhunden natürlich äußerst unerwünscht und darum wurden in der Zuchtauslese immer besonders friedliche Charaktere berücksichtigt.

Ein Anfängerhund?

Ihn darum jedoch schlichtweg zum Anfängerhund zu degradieren, wird ihm bei weitem nicht gerecht. Jedenfalls nicht in dem Sinne, dass jeder Depp ohne jegliche Sachkenntnis mühelos mit ihm klar kommt. Gerade die Tatsache, dass ihm dieser Ruf aufgrund seines freundlichen Wesens anhängt, lässt auch immer wieder Familien mit kleinen Kindern in diese Falle tappen, um kurz später festzustellen, dass sie total überfordert sind. Gerade hörte ich noch von einer jungen Mama, die bereits nach einer Woche das Handtuch geworfen hat. Der Welpen ist inzwischen bereits via Internet an eine andere Familie weitervermittelt worden. Hoffentlich an eine, die sich vorher besser informiert hat.

Spielverhalten

Mit seinen Artgenossen spielt der Labrador oft sehr „körperbetont“, das heißt, er spielt recht derb und wild und rempelt die anderen dabei gerne an, was aber nur von ähnlich veranlagten Kollegen richtig verstanden wird. Bei etwas zimperlicheren Rassen kommt das nicht so gut an und kann ebenso zu Verständigungsproblemen führen, wie das von Labbis häufig gezeigte Spielknurren. In diesem Fall sollten die Menschen, die dieses Spiel beaufsichtigen, vermittelnd eingreifen, damit zwischen den Hunden kein Stress entsteht.

Keine Billigkäufe

Ob auf Dauer eine glückliche Mensch-Hund-Beziehung entsteht, entscheiden auch die Eigenschaften, die ein Welpen bereits aus seinem Elternhaus mitbringt. Nicht jeder im Internet oder in der Zeitung angebotene „familien- und kinderfreundliche“ Labrador erweist sich auch als solcher.

Zum Teil sind diese Tiere schon für 400 bis 500 € zu haben. Doch bei den Anbietern handelt es sich meist nicht um anerkannte Züchter, sondern eher um eine Art „Hunde-Vermehrer“. Aus einer Zucht, die den Grundsätzen des Deutschen Retrieverclubs oder des Labradorclubs Deutschland folgt, wird ein Welpen nicht unter 1.000 € abgegeben. Diese Ausgaben lohnen sich aber, denn ein Welpen gesunder wesensfester Eltern ist mit großer Wahrscheinlichkeit auch gesund und wesensfest, sofern sein neuer Besitzer weiterhin für sein artgerechtes Wohl sorgt.





TABU! Hilfe, er klagt!

und andere Themen rund ums Fr(essen)

„Ich war im Büro beschäftigt, als ich plötzlich das Gefühl hatte, es sei sehr still im Haus – beinahe unheimlich still!“ Als Rinka in die Küche kam, saß ihr zweijähriger Australian Cattle Dog in der Ecke zwischen Schrank und Spülmaschine. Allerdings hatte er da, wo normalerweise der Kopf ist, eine Cornflakes-Packung, die fest auf seinen Schultern saß. „Jacko war in eine Schockstarre verfallen“ berichtet die Heilpraktikerin „denn er hörte nichts mehr und war auch scheinbar plötzlich erblindet.“

Unendlich dankbar schwänzelte er um sie herum und konnte gar nicht aufhören, ihre Hände zu lecken, nachdem sie ihn von dem leergefressenen Pappkarton erlöst hatte.

Wer Cattle Dogs kennt, wird jetzt vielleicht sagen: „Typisch!“ denn viele von ihnen sind echte Clowns und neigen zur Durchtriebenheit, was auf das Dingoblut in ihren Adern zurückzuführen ist. Jacko

wäre von einer Portion trockener Cornflakes im Futternapf sicher nicht gerade begeistert gewesen, aber eine Packung vom Tisch holen und leerfressen – das hat schon was!

Als besonders gefräßig sind die Beagle bekannt und ich habe mehr als einen kennengelernt, der sofort auf den Tisch sprang und die ganze Tischplatte nach Krümeln absuchte und ableckte, sobald man für einen Moment den Raum verließ.

Christo allein zu Haus

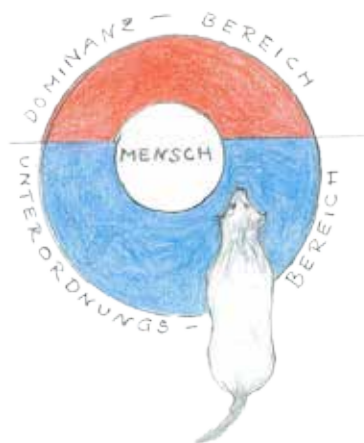
Aber egal, ob ein Hund aus echtem Hunger, purer Gefräßigkeit oder aus Spaß am Klauen handelt – nicht jeder kann darüber lachen, wie Birgit Oschmann, deren Cattle Dog „Christo“ einmal den Kühlschrank öffnete, praktisch alles auffraß und selbst die rohen Eier mit Schale nicht verschmähte. „Als ich nach Hause kam, fand ich ein heilloses Chaos vor, mittendrin mein Christo, der aussah wie ein Tetra-Pack. Ich wanderte stundenlang mit ihm herum, damit dass, was er sich einverleibt hatte, hinten wieder rauskommen konnte.“

Dabei kann man in diesem Fall noch nicht einmal von „klauen“ reden, denn aus hündischer Sicht ist auch das Butterbrot auf der Tischkante „seins“, wenn die Menschen aus dem Raum gehen, ebenso wie der Teller mit den Süßigkeiten oder der Inhalt des Mülleimers. Genaugenommen würde das schon zutreffen, wenn man vom Esstisch weggeht: Wer sich vom Fressen abwendet, gibt dieses damit für die Rudelgenossen frei.

So kommt es auch, dass sehr devote, unsichere Hunde oft gar nicht in der

Nähe Ranghöherer fressen mögen, sehr selbstsichere dagegen haben damit kein Problem. Andere Charaktere, die Wert darauf legen, ihren hohen Status zu demonstrieren, fressen besonders gerne vor Zuschauern!

Das Fressen direkt vor den Füßen des Menschen (aus dessen Dominanzbereich) wegzuschnappen, zeugt allerdings von Respektlosigkeit.



Machen Sie den Wursttest

Machen Sie den Wursttest: Wenn Sie einen Teller mit einem leckeren Würstchen vor sich auf den Boden stellen und Ihr Vierbeiner stürzt sich darauf, quittieren Sie dieses mit einer sofortigen Korrektur, denn das ist dreist und wirklich TABU!* Sollte er jedoch respektvoll Abstand halten, bekommen Sie leider kein Würstchen, sondern wenden sich ab und gestatten ihm mit dieser Geste, es zu nehmen.

Machen Sie es richtig

So machen Sie es richtig: Füttern Sie Ihren Hund nie *vor sich* aus der Hand.

Wenn Sie ihm den Futternapf hinstellen, bleiben Sie einen Moment davor stehen oder hocken. Erst wenn Sie vom Futter weggehen, darf er an den Napf.

Wenn Sie ein Preydummy benutzen, halten Sie es neben sich, in Ihren Unterordnungsbereich, während er daraus frisst.

TABU! Hat ein ranghoher Hund Fressen oder ein Spielzeug vor sich (in seinem Dominanzbereich) deponiert, wird es ihm kein anderer streitig machen, der noch halbwegs bei Trost ist. Aus solchen Beobachtungen kann der modern denkende Hundehalter wichtige Schlüsse ziehen.

Fritten von der Straße

Der Vierbeiner allein zu Haus war also nicht frech, wenn er sich Fressbares angeeignet hat. Auch nicht, wenn es der Inhalt des Mülleimers war, der besonders gerne von ehemaligen Straßenhunden geplündert wird. Abfalleimer, Gelbe Säcke und jeder Straßendreck sind für sie oft von höchstem Interesse. Meine kleine Ruth aus der Türkei ist inzwischen zwar ein echter Gourmet und mag gerne leckere Sachen. Findet sie aber eine Frittte, die zusammen mit ein paar Kippen seit drei Tagen in einer öligen Pfütze schwimmt, muss sie diese essen!

Das Interesse an allen möglichen Fundstücken gehört bereits bei Welpen zum ganz normalen Erkundungsverhalten. Blätter, Holzstückchen, Erde, Tempotücher, Bonbonpapier..., alles muss beschnüffelt, beleckt, angeknabbert und womöglich verschluckt werden. Obwohl sich das normalerweise von selber verliert, sollte man während dieser Zeit das Signal NO! oder TABU! konditionieren. Mit Hilfe von gleichzeitigen Gegenangeboten wie Leckerchen oder Spielsachen lernt er umso schneller, dass es sich nicht lohnt, unappetitliche oder gefährliche Sachen aufzunehmen.

Straßenhunden, die sich vermutlich teilweise von Weggeworfenem ernähren mussten, dieses wieder abzugewöhnen, ist natürlich etwas schwieriger, aber die Vorgehensweise ist genauso wie bei einem Welpen.

In jedem Haushalt, in dem ein Hund lebt, sollten aus erzieherischen Gründen Tabu-Zonen für ihn eingerichtet werden. Eine davon ist die Küche - der Bereich, in dem mit den Ressourcen hantiert wird. Stellen Sie sich dazu einfach eine imaginäre Linie vor, die er nicht übertreten darf. Wenn Sie körpersprachlich richtig agieren, indem Sie sich groß machen, ihn direkt anschauen und eventuell auf ihn zugehen bis er hinter der Linie ist, wird er das normalerweise sehr schnell akzeptieren. Sie sollten gleichzeitig auch ein akustisches Signal setzen, zum Beispiel NO! oder TABU!

Auch unterm Esstisch hat während der Mahlzeiten kein Hund was zu suchen, denn das ist kein guter Aufenthaltsort für ihn. Wenn geknurr und gebissen wird, passiert das sehr oft aus dieser Position heraus.

Dürfen Hunde vom Tisch gefüttert werden? Das läßt sich nicht mit einem klaren JA oder NEIN beantworten. Unter Verhaltensexperten gibt es dazu unterschiedliche Ansichten. Ich finde, dass man einem wohlherzogenen, gehorsamen Hund solche Privilegien schon mal einräumen kann. Für ungehobelte Grünschnäbel und Hunde mit Gehorsamsdefiziten kommt beides jedoch nicht in Frage.

Handfütterung wird von manchen Experten als Therapie, besonders bei ängstlichen Hunden und bei solchen mit fehlender Bindungsbereitschaft, empfohlen. Auch zu dieser Theorie gibt es verschiedene Meinungen. Wer Futter aus der Hand verteilen will, sollte jedenfalls sehr differenziert damit umgehen und die Regel: nicht im Dominanzbereich und nicht auf Forderung, einhalten.

Kleinen Kindern Futter aus der Hand zu nehmen ist für jeden Stubenwolf natürlich eine große Verlockung. Das lässt sich am einfachsten vermeiden, wenn die Kinder ordentlich am Tisch essen und nicht zwischendurch beim Spielen.



Im Unterordnungsbereich:
Berger des Pyrénées Dajo und Jacky mit Petra
aus Lüdenscheid

Sollte man seinem Hund einen Knochen abnehmen können?

Natürlich sollte grundsätzlich jeder Hund in Ruhe an seinem Knochen knabbern dürfen, trotzdem muss klar sein, dass er diesen hergibt, wenn Sie es wollen. Alleine schon, um nicht hilflos daneben zu stehen, falls er Anstalten macht, irgendetwas Rätselhaftes am Wegesrand zu verschlingen. Wer bereits mit seinem Welpen das Abgeben übt, wird auch später keine Schwierigkeit damit haben. Umtauschgeschäfte, zum Beispiel Knabberstange gegen Leckerchen, sind dabei durchaus legal und hilfreich. Wer dieses nicht frühzeitig klären konnte, sollte sehr vorsichtig sein, falls der Hund bereits Drohverhalten zeigt und sich am besten Unterstützung bei einem erfahrenen Verhaltensberater holen.

Es ist auch nicht egal, an welcher Stelle ein Hund seinen Knochen bearbeitet. Wenn Sie seine Unterordnung nicht in Frage stellen wollen, schicken Sie ihn damit immer in eine strategisch unwichtige Ecke oder auf seinen Platz.

Vor kurzem sah ich mitten in der Stallgasse eines Reiterhofes einen Junghund liegen und demonstrativ einen Knochen benagen. Sämtliche Leute kurvten respektvoll um ihn herum, denn er hatte bereits fast die Größe eines Ponys erreicht. Keiner sah darin etwas anderes als einen jungen Tollpatsch, der mit seinem Knochen spielt. Nur ich sah einen Heranwachsenden, dem ein sehr provokantes Dominanzverhalten erlaubt wird und der darum für die Besucher des Reiterhofes bald zum Risiko werden könnte.

HUNDEFRISEUR ILGES

Halstenbacher Str. 30
51674 Wiehl (Marienhagen)



Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0 22 61-7 91 10
Mobil: 0170-4 19 51 44

Schlosshotel Gimborn

Hotel • Restaurant • Café



Mensch und Hund willkommen!

Nach einem Spaziergang um Gimborn zu einer Bergischen Kaffeetafel oder einem guten Abendessen bei uns.

Familie Preuß

Marienheide Gimborn
Schlossstraße 15
Telefon 0 22 64/85 01
www.schlosshotel-gimborn.de

Staketenzaun

aus europäischem Kastanienholz
witterungsbeständig & robust



51580 Reichshof-Brüchermühle · Kölner Straße 2 · Telefon 02296-991104 · Fax -991106

HORSEMANSHIP · PFERDETRAINING · REITUNTERRICHT · WANDERREITEN

Bergisch Outback bietet Reitunterricht, Pferdeausbildung und Kurse nach altkalifornischen Reitlehren im Bergischen Land an.

Wir führen organisierte Wanderritte für Reiter mit eigenem Pferd und gestalten für dich und deine Freunde individuelle Ritte.

Kontakt, mehr Informationen und unser aktuelles Programm findet Ihr auf www.bergisch-outback.de

**BERGISCH
OUTBACK**
AUSBILDUNG FÜR WANDERREITPFERDE UND FREIZEITREITER



DER NEUE DISCOVERY SPORT

ABENTEUER LIEGT IN UNSERER DNA

#InTheDNA



ABOVE & BEYOND



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Ab € 35.500,00

Die Technologie: richtungweisend. Die Möglichkeiten: grenzenlos. Sein leistungsstarkes Terrain Response™-System ist bereit für jedes Gelände – und die optionale 5+2-Sitzkonfiguration sowie bis zu 1.698 Liter Ladevolumen machen den neuen Land Rover Discovery Sport zu einem echten Raumwunder. Bereit für Ihr persönliches Abenteuer?



Bunsenstr. 2-4 · 51647 Gummersbach · Telefon 02261 78916-0
Im Ostfeld 1 + 2 · 58239 Schwerte-Westhofen · Telefon 02304 98291-0
Dolmanstraße 55 · 51427 Bergisch Gladbach (Refrath)* · Telefon 02204 94828-0
www.wurth-automotive.com · info@wurth-automotive.com



3 JAHRE GARANTIE
MAX. 100.000 KM GEMÄSS GARANTIEBEDINGUNGEN

Verbrauchs- und Emissionswerte Discovery Sport: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 10,9–5,4, außerorts 6,8–4,1, kombiniert 8,3–4,5; CO₂-Emission 197–119 g/km; CO₂-Effizienzklassen C–A+. Messverfahren RL 80/1268/EWG.

* Land Rover Service-Standort